

Name: _____

1 Wie heißen die umgangssprachlichen Ausdrücke? Markieren Sie. WÖRTER

Eine Bekannte von mir lebt seit einem Jahr minimalistisch. Das bedeutet, dass sie regelmäßig ihre Wohnung ☐ ausmistet ☐ aussucht (1) und Klamotten, Bücher, Geräte und vieles mehr einfach ☐ wegmacht ☐ wegtut (2). Sie steht dann mit einem Korb voller ☐ Kräuter ☐ Krempel (3) bei mir vor der Tür und fragt zum Beispiel: „Kannst du vielleicht eine Eismaschine brauchen? Die ist total praktisch und perfekt in ☐ Schluss ☐ Schuss (4)! Hab sie eigentlich nur zweimal benutzt.“ Klar. Das Problem liegt nämlich daran, dass sie beim Shoppen nicht so minimalistisch ist. Das ☐ kriegt ☐ nimmt (5) sie leider noch nicht hin. Deshalb geht beim Aussortieren und Verschenken viel Zeit ☐ drauf ☐ raus (6). Auch meine Zeit, übrigens. Und das nervt! Vielleicht muss ich ihr das mal ganz klar sagen? Davor habe ich mich aber bis jetzt ☐ gedrückt ☐ gezogen (7).

____ / 7

2 Lesen Sie den Text und schreiben Sie die Wörter richtig. WÖRTER



Mein Opa war das Gegenteil von einem Minimalisten: Er konnte sich _____ (sätzgrundlich) (1) von nichts trennen. In seiner riesigen Werkstatt im Keller konnte man alles _____ (zwingenlaschen) (2), was vielleicht irgendwann irgendjemand für irgendetwas nochmal brauchen könnte. Aber wer braucht schon drei alte _____ (sengeleiBü) (3), fünf Kartons mit Kabelresten, _____ (laSchubden) (4) voll mit Nägeln in allen Größen und Formen? Vielleicht niemand. Doch mein Opa konnte sich in diesem Chaos _____ (fühlwohlen) (5). Und mehr noch: Er hatte immer den perfekten Überblick, wo welcher Krimskrams zu finden war. Nach dem Tod von meinem Opa musste das Haus verkauft werden. Die _____ (perümlungEnt) (6) war furchtbar anstrengend und traurig. Und ich habe mir gedacht: Eigentlich war das Sammeln doch sehr _____ (weltlich-freundum) (7). Mein Opa jedenfalls hat selten etwas Neues gekauft. Er hatte ja schon alles im Keller.

____ / 7

3 Was passt? Ergänzen Sie. GRAMMATIK

anstatt ... zu • Dadurch • Dadurch, dass • durch • statt • stattdessen



Viele Menschen nehmen sich vor, einmal auf Geschenke zu verzichten. Doch das ist gar nicht so leicht. _____ (1) wir schon als Kleinkinder die Päckchen unterm Baum gefunden haben, gehört das Schenken für die meisten einfach dazu. Die Tradition ist in unseren Köpfen und in Fotoalben und Filmen gut dokumentiert - und wird natürlich _____ (2) die Werbung unterstützt. In dieser Situation hilft es, wenn man sich gemeinsam auf ein Fest ohne Geschenke einigt. _____ (3) muss niemand Angst haben, dass er am Ende als Einziger mit leeren Händen dasteht. Ein Geschenk-Verzichts-Vertrag _____ (4) des tollen Überraschungsgeschenks? Klingt nicht sehr romantisch. Natürlich: Wenn man keine Geschenke auspacken kann, sollte man sich überlegen, was man _____ (5) den ganzen Abend macht. Man kann z. B. zusammen den Baum schmücken, kochen, schön essen, singen, Fotos anschauen ... Man könnte sogar am Nachmittag in Ruhe gemeinsam spazieren gehen, _____ - wie üblich - in letzter Minute Päckchen _____ (6) packen.

____ / 6

4 Lesen Sie die Beiträge und schreiben Sie die Redemittel richtig. KOMMUNIKATION

- Franz:** Habt ihr schon einmal von Minimalismus beim Kochen gehört? Die Bloggerin *Minima* zeigt, wie man mit zehn Grundnahrungsmitteln, frischem Obst und Gemüse und maximal drei Gewürzen schnell, gesund und vor allem lecker kocht. Hat das schon mal jemand ausprobiert?
- Claudia:** Nein. Aber warum nicht? Ich glaube, für mich wäre es okay, wenn ich nicht so viele verschiedene Lebensmittel zur Auswahl hätte. Zum Beispiel die Anzahl der Nudelsorten könnte ich reduzieren. _____ (verschiedene Pasta-Sorten / sicherlich / ich / So viele / brauche / nicht) (1).
- Chef:** Minimalistisch kochen? Das wäre nichts für mich. _____ (würde / auf jeden Fall / mir / Was / fehlen) (2), wären die Gewürze. Immer derselbe Geschmack, das finde ich langweilig. Aber auf _____ (könnte / verzichten / fertige Soßen / ich) (3). Ketchup zum Beispiel habe ich ewig nicht mehr benutzt.
- Murat:** _____ (gefallen, / Mir / dass / würde) (4) auch das Einkaufen viel einfacher wird, wenn man nicht an so viele verschiedene Dinge denken muss. 😊

___ / 4

5 Hören Sie den Podcast im Kursbuch auf S. 56 noch einmal. Lesen Sie nach dem Hören die schriftliche Zusammenfassung und markieren Sie zwei Sätze, die falsche Informationen enthalten. HÖREN

- ☐ Im Podcast erklärt Sabrina Krause, wie man am besten entrümpelt (1). ☐ Sie empfiehlt, für jeden Gegenstand genau zu überlegen, ob er eine Bedeutung hat (2). ☐ Dies gilt allerdings nicht für Geschenke (3). ☐ Sabrina stellt drei Methoden vor, die bei der Entscheidung helfen: Die Korb-, die Karton- und die Kistenmethode, die sich besonders für Kleidung eignet (4). ☐ Aussortierte Sachen, die in einem guten Zustand sind, muss man nicht wegwerfen, sondern kann sie weitergeben (5). ☐ Sabrina rät dazu, die Entrümpelung der ganzen Wohnung möglichst schnell abzuschließen (6). ☐ Aus eigener Erfahrung berichtet sie, dass man auch benutzte Geräte gut ausleihen kann (7). ☐ Außerdem findet sie entspannend, weniger Kleidung zur Auswahl zu haben (8).

___ / 4

Insgesamt ___ / 28

richtige Lösungen	Note	richtige Lösungen	Note
25–28	sehr gut	14–16	ausreichend
21–24	gut	0–13	nicht bestanden
17–20	befriedigend		